

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. Zweideutigkeit und Schuld	13
1. <i>Das Kinderfräulein</i>	13
a) Sozialgeschichtliches Tableau: vertraute Fremdheit . . .	13
b) Gouvernantenliebe: nahe Unnahbarkeit	29
2. <i>Exposition der Lebensgeschichte</i>	38
a) Familiendrama	38
b) Die Gefahren der Welt und die Klostermauern	49
3. <i>Der Blick</i>	56
a) Die Zurichtung des Blicks	56
b) Aufblitzen im Blick	62
c) Blick und Erfahrung	67
4. <i>Ohnmacht des Ichs</i>	72
a) Der getrennte Haushalt	72
b) Der wiederholte Abbruch	86
5. <i>Die zweideutige Fremdheit: Erinnerung und Sehnsucht</i> . . .	94
a) Die unerreichbare Vergangenheit	94
b) Der Kindertraum: sich auf fremden Wegen verlieren . .	101
6. <i>Die Kontinuität der Schuld</i>	108
a) Der Sohn	108
b) Fort – Da	114
c) Schuld und Individualität	123
II. Dichterische Chronik und literarisches Frauenleben	131
1. <i>Der Mann als Seele der Frau</i>	131
a) Der Cultus der femme	131
b) Nähe in der Distanz	150

2. <i>Der Roman als Chronik</i>	165
a) Verklärte Zeit und leere Zeit	165
b) Vergänglichkeit und Naturrhythmus	176
c) Der Rhythmus zum Tode	183
3. <i>Zur Modernität der Chronik: 1892 – 1928</i>	188
a) Drei Kinderfrauen	188
b) Die Schnitzlergrenze	194
Anmerkungen	202
Literaturverzeichnis	232